

Pulsnitzer Wochenblatt

Verlags-Nr. 18. Tel.-Nr. Wochenblatt Pulsnitz Bezirksanzeiger

und Zeitung Postcheck-Konto Dresden 2138. Gem.-Ciro-Nr. 146

Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.

Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Beförderungsrichtungen hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Vierteljährlich M 7.50 bei freier Zustellung; bei Abholung vierteljährlich M 7.—, monatlich M 2.40, durch die Post M 8.—



Inserate sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben. Die sechsmal gepaltene Beilage (Wolff's Zeilenmesser 14) 100 Pfa. im Bezirke der Amtshauptmannschaft 90 Pfa. im Amtsgerichtsbezirke 80 Pfa. Amtliche Zeile M 3.—, 2.70 und 2.40. Reklame M 2.30. Bei Wiederholung Rabatt. — Zeitraumbänder und tabellarischer Satz mit 25 % Aufschlag. Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der voll. Rechnungsbetrag unter Wegfall von Preisnachlass in Anrechnung.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz, des Kommunalverbandes und Finanzamts Ramenz, der Ministerien und der Gemeindeämter des Bezirks.

Haupblatt und älteste Zeitung in den Bezirken des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz N. S., Bollung, Großhessdorf, Brehmig, Hauswalde, Ohorn, Obersteina, Niedersteina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Klimentendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Uchtenberg, Klein-Dittmannsdorf.

Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 365.

Druck und Verlag von E. A. Försters Erben (Inh. F. W. Mohr).

Schriftleiter: F. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 73.

Sonnabend, den 18. Juni 1921.

73. Jahrgang

Amthlicher Teil.

Mehl- und Brotpreise.

Mit Rücksicht auf die in der Bekanntmachung vom 15. Juni 1921 — Pulsnitzer Wochenblatt Nr. 72 — angeordnete, aus den darin angegebenen Gründen notwendig gewordene Herstellung des Brotes unter Verwendung von 50 % Weizenmehl macht sich vom 18. d. Mts. ab folgende Preisveränderung erforderlich.

Es kosten von diesem Tage ab:

1 Pfund Brot	1 M 16 Pfa.
3	3
1 1900-Gramm-Brot	4
1 Pfund Roggenmehl im Kleinhandel	1
3.5 Gr. Mehl = 1 ganze Brotmarke	0

Der Preis für eine Semmel und für das im Kleinhandel abzugebende Weizenmehl bleibt der bisherige.

Zwischenhandlungen gegen vorstehende Preisfestsetzung werden nach den gesetzlichen Bestimmungen bestraft.

Amtshauptmannschaft Ramenz, den 16. Juni 1921.

Das Milchverbilligungsgeld

für die Monate April, Mai und Juni 1921 wird

Montag, den 20. d. M.

von 3—5 Uhr nachmittags gegen Abgabe der geklopften Milchkartenabschnitte in der Ratskanzlei — Lebensmittelamt — ausgezahlt. Später abgegebene Abschnitte können nicht mehr vergütet werden.

Pulsnitz, am 17. Juni 1921.

Der Stadtrat.

Montag, den 20. Juni, vorm. 11 Uhr gelangt in Menzels Gasthof in Pulsnitz N. S. als Auktionsort, ein neues Sofa zwangsweise gegen Barzahlung zur Versteigerung.

Pulsnitz, am 17. Juni 1921.

Der Gerichtsvollzieher.

Das Wichtigste.

Der Deutsche Landwirtschaftsrat hält am 21. und 22. Juni seine 49. Plenarversammlung in Dresden im Landtagsgebäude am Schloßplatz ab. Die Versammlung beginnt vormittags 10 Uhr.

Werber für die Fremdenlegion sind in Sachsen, namentlich in der Lausitz, neuerdings aufgetreten. Vorsicht gegenüber Einführungen Fremder sei deshalb den jungen Leuten geraten.

Der Völkerverbund erkennt die Salzburger Abstammung nicht an. Dies hat das Generalsekretariat des Völkerverbundes der Landesregierung mitgeteilt.

Die Deutschnationale Volkspartei fordert den freien Verkehr mit inländischem Brotgetreide.

Infolge der politischen Bedrückungen sind mehr als eine halbe Million Deutscher gezwungen worden, das Land zu verlassen.

Der amerikanische Senat lehnte die Friedensresolution Porter ab und überwies sie den beiden Häusern zu gemeinsamer Beratung.

Als neuer deutscher Gesandter für Prag wird der Berliner sächsische Gesandte Dr. Koch genannt.

Nach einer englischen Meldung hat General Hofer sich bereit erklärt, seine Truppen bis zum Distrikt von Annaberg zurückzunehmen.

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Werbe-Schauswimmern.) Nach uns nunmehr vorliegendem Programm zu dem morgen, Sonntag, den 19. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr im hiesigen Stadtbade stattfindenden Werbe-Schauswimmen verspricht dasselbe äußerst interessant zu werden. Ein Reigen (geschwommen von Damen und Herren) wird die Vorführungen eröffnen, dem sich anschließen: die verschiedenen Schwimmarten, Strecken- und Tiefstauchen, Wettschwimmen, an dem sich auch Herren des Schwimmverein Pulsnitz beteiligen. Ganz besonderes Interesse dürften die Vorführungen im Reiten Ertrinkender erwecken, ferner auch das Transportschwimmen und Springen vom 1 und 3 m-Brett. Ein Wasserballspiel, das immer besonders hohe Anforderungen an die Schwimmer stellt, wird das Programm schließen. Der Besuch des Schauschwimmens kann nur sehr empfohlen werden, umso mehr, da es dazu beitragen soll, dem Schwimmsport und im besonderen dem neugegründeten Schwimmverein Pulsnitz neue Freunde und

Gönner zuzuführen. Schwimmen ist die vorzüglichste Leibesübung und sollte die allgemeinste werden; keine andere ist für die Erhaltung und Stärkung der Gesundheit wohlthätiger — Anschließend an die sportliche Veranstaltung findet im Hotel zum grauen Wolf ein geselliger Abend mit Tanz statt.

Pulsnitz. (Die nächste Gewinn- und Tilgungsziehung der Deutschen Sparprämienanleihe) findet am 30. Juni statt. Die hiesige Spar- und Girokasse ist jederzeit in der Lage, Sparprämienanleihen zum jeweiligen Tageskurs, der sich 3 Rt unter dem rechnermäßig sich ergebenden Ausgabekurs hält, ohne jede Provision und sonstige Spesen abzugeben.

Pulsnitz. (Kampfrichter.) Der Meißner Hochland Turngau hat als Kampfrichter für das Kreisturnfest in Dresden (16—18. Juli) die Herren Gaurunwart H. Pehold, Brehmig; Selbmann, Langburkersdorf; Schlesinger, Bischofswerda; A. Tübel, Pulsnitz; Henrichel, Sednitz; Beyer, Stolpen; Gnau, Bischofswerda; R. Richter, Bischofswerda, gewählt.

Pulsnitz. 18. Juni. Herr Max Kloßke von hier, zurzeit in Bochum-Weisfalen, ist auf seine Erfindung, betreffend: Feuerzeug und Zigarrenabschneider im Griffe eines Spazierstockes angeordnet, ein Gebrauchsmuster erteilt worden.

(Zur neuen Kirchengemeindeordnung für Sachsen.) Der Evangelisch-lutherische Landeskonfistorium hat den Wunsch, die neue Kirchengemeindeordnung, welche von der Landesynode aufgestellt worden ist, am 1. Januar 1922 in Kraft treten zu sehen und beabsichtigt, der im Herbst zusammentretenden Synode den Entwurf eines entsprechenden Einführungsgesetzes vorzulegen. Inzwischen haben die kirchlichen Aufsichtsbehörden den Auftrag bekommen, dafür Sorge zu tragen, daß die Diözesanversammlungen, wie auch die Haupt- und Spezialkonferenzen der Geistlichen sich sobald als irgend möglich auf das eingehendste mit den Bestimmungen der Kirchengemeindeordnung befassen.

Werber für die Fremdenlegion sind auch in der Lausitz tätig. Es sei hierdurch auf die große Gefahr, die die Werbung für unsere Be-

völkerung in sich schließt, hingewiesen und aufgefordert, alle Wahrnehmungen sofort der örtlichen Polizeibehörde mitzuteilen.

Ein Komet ist jetzt im Anzug. Er ist abends von 11 Uhr an tief am Horizont in ONO sichtbar und wird allmählich höher steigen.

Weitere Verordnung über die Höchstätze der Erwerbslosen-Fürsorge (Das Arbeitsministerium veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Nach einem Schreiben des Reichsarbeitsministers vom 8. Juni 1921 sind alle zurzeit geltenden Höchstätze der Erwerbslosenfürsorge zunächst noch um einen weiteren Monat, also bis zum 31. Juli dieses Jahres in Geltung zu lassen.

(Falsche Zweimarckscheine) Nachdem durch das Vorgehen der Falschgeldabteilung der Reichsbank die Herstellung falscher Fünfzigmarkscheine, die eine Zeitlang in großer Menge im Umlauf waren, unterbunden worden war, tauchten jetzt im Verlehrs zahlreiche gefälschte Zweimarckscheine auf. In Berlin konnten jetzt zwei Fälscherwerkstätten, die die Herstellung der leichter zu vertreibenden Zweimarckscheine betrieben, ausgehoben werden. Die Beteiligten wurden während der Arbeit festgenommen. In einem Wäschkorb fand man mehrere tausend Zweimarckscheine, die durch eine besondere Behandlung noch „alt“ gemacht werden sollten, um sie leichter in den Verlehrs bringen zu können.

G. K. (Meisterprüfungen.) Im Monat Mai 1921 haben im Bezirke der Gewerbekammer Zittau 61 Handwerker die Meisterprüfung abgelegt und bestanden und zwar: Bäcker: Erwin Ackermann, Ebersbach; Paul Breitsfelder, Baugen; Alwin Grundmann, Frankenthal; Richard Hartung, Baugen; Williska Hecke, Mittelsobland; Arthur Kiegel, Taubenheim; Paul Kischau, Rodewitz; Emil Lehmann, Drehja; Hermann Richter, Obier; Böttcher: Edmund Hirschhoff, Bernstadt; Otto Reichcke, Weisfenberg; Walter Träber, Elstra; Bäckermacher: Paul Ungethäm, Neugersdorf; Fleischer: Paul Anders, Lückersdorf; Gustav Bitterlich, Niederoderwitz; Rudolf Böhm, Mittelweisdorf; Reinhard Döring, Niederoderwitz; August Fabich, Neugersdorf; Robert Glausch, Ramenz; Paul Gutschke, Niederoderwitz; Bernhard Klotz, Ramenz; Emil Löhner, Ramenz; Ruet Lechner, Königsbrück; Oskar Linke, Rosenthal; Clemens Mann, Wiesa; Max Mehnert, Königsbrück; Max Mühe, Weißbach; Arthur Richter, Elstra; Willy Sander, Königsbrück; Bruno Schläger, Neugersdorf; Paul Schwerdtner, Ramenz; Max Steinborn, Tejau; Paul

Druck und Verlag von E. A. Försters Erben

